

Agroforst in Österreich erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Theresia Markut^{1,2*}, Peter Meindl¹, Zeno Piatti², Elisabeth Kerschbaumer³, Karl Schuster^{3,2}, Johannes Schantl^{4,2}, Roland Teufel^{5,2}

¹ Forschungsinstitut für Biologischen Landbau - FiBL, Wien, Österreich
² ARGE Agroforst, Wien, Österreich
³ Landwirtschaftskammer Niederösterreich St. Pölten, Österreich
⁴ Versuchsstation für Pflanzenbau Hatzendorf, Österreich
⁵ BIO AUSTRIA NÖ/Wien, Österreich
 *Kontaktadresse Autorin: theresia.markut@fibl.org

- In Österreich setzen sich vor allem in den vom Ackerbau geprägten östlichen, eher trockenen Regionen immer mehr Landwirt:innen mit Agroforst auseinander.
- Es wird von uns geschätzt, dass es etwa 50 AF Betriebe in Österreich gibt (ohne Streubst).
- Die Vielfalt der Systeme ist hoch: Fokus Wertholz, Obstgehölze, Kurzumtrieb, Kombination aus allem und zusätzlich mit Hecken oder Beeren und/oder Tierhaltung.

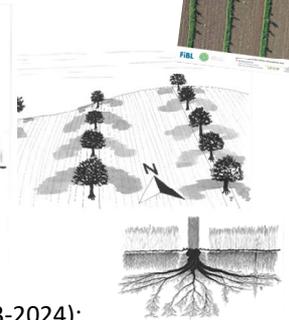
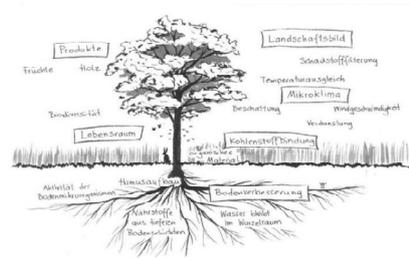


- Gründung Verein **ARGE Agroforst** (2019): politisches Gehör, Veränderung der rechtlichen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen www.arge-agroforst.at
- **EIP Projekt „Agroforst in Österreich“** (2020-2022): Umsetzung auf 6 Betrieben begleitet sowie Begleituntersuchungen durchgeführt und Infomaterial erstellt, unter anderem:

Kurzfilm über AF in Österreich



Broschüre für Landwirt:innen



- **„Bildungsinitiative Agroforst“** (2023-2024): Bildungsveranstaltungen organisieren und Infomaterial zusammenstellen.
- StartClim - **Forschungsansub** „Wie Bäume auf dem Acker zur Lösung der Biodiversitäts- und Klimakrise beitragen können“ (2023-2024): Erste Einschätzungen im Österreichischen Kontext
- Online Veranstaltungen



© Graphiken: Sonja Wlcek, organic17; Gruppenfoto: R. Geßl; andere Fotos: FiBL, T. Markut und P. Meindl

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union